

Erläuterungen zum Geschäftsbericht 2015 der Kreissparkasse Tübingen

1. Rechtliche Grundlagen

Grundlage der Berichterstattung ist § 30 Abs. 3 des Sparkassengesetzes für Baden-Württemberg.

Demnach sind dem Träger vorzulegen:

- Jahresabschluss mit Prüfungsvermerk
- Geschäftsbericht mit Lagebericht
- Stellungnahme der Rechtsaufsichtsbehörde (Anlage 2)

Der Landkreis Tübingen als Träger hat damit die Möglichkeit, sich ein umfassendes Bild über die Kreissparkasse zu machen.

Entsprechend § 30 Abs. 3 Sparkassengesetz erfolgte:

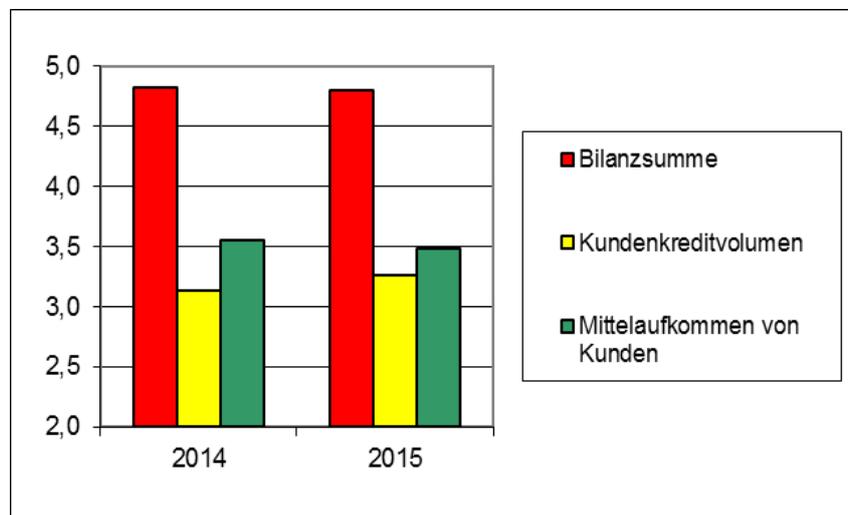
- die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Verwaltungsrat der Kreissparkasse Tübingen: am 23. Juni 2016,
- die Bestätigung des Regierungspräsidiums Tübingen, dass die Jahresabschlussprüfung keine erheblichen Verstöße ergab: durch Schreiben vom 23. Juni 2016,
- die Entlastung des Vorstands durch den Verwaltungsrat der Kreissparkasse Tübingen: am 23. Juni 2016.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war 2015 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) war um 1,7 Prozent höher als im Vorjahr. Wichtigster Wachstumsmotor war der Konsum. Die privaten Konsumausgaben stiegen um 1,9 Prozent, die Staatsausgaben um 2,4 Prozent. Auch die Investitionen legten zu. In Ausrüstungen wurden 4,8 Prozent mehr investiert und in Bauten 0,3 Prozent. Der Außenhandel leistete einen Wachstumsbeitrag von 0,2 Prozentpunkten. Dabei standen 5,4 Prozent höheren Exporten um 5,8 Prozent gestiegene Importe gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 2,795 Millionen Personen arbeitslos gemeldet, rund 104.000 weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsort in Deutschland hatten, nahm im Jahresdurchschnitt um 324.000 zu und erreichte einen neuen Höchststand von 42,96 Millionen. Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt um 0,3 Prozent. Die Jahresteuerrate lag damit unter den 0,9 Prozent des Vorjahres. Die Preisentwicklung wurde wesentlich durch den Preisrückgang bei Energie geprägt. Vor allem infolge der Rohölpreisentwicklung verbilligte sich Energie um 7,0 Prozent.

Die Weltwirtschaft verzeichnete eine insgesamt schwächere Wachstumsstruktur. Länder wie Brasilien und Russland gerieten in eine Rezession, selbst China kam in Schwierigkeiten. Die europäische Wirtschaft blieb auf einem verhaltenen Wachstumspfad. Dagegen festigten sich die Antriebskräfte in den USA dank des starken Konsums.

3. Geschäftsentwicklung



Gegenüber dem Vorjahr verminderte sich die Bilanzsumme um 0,4 Prozent auf 4,801 Milliarden Euro. Damit nimmt die Kreissparkasse Tübingen unter den 413 deutschen Sparkassen in Bezug auf die Bilanzsumme (Basis: Bilanzstatistik) Rang 50 ein.

Am Jahresende lag der Bestand der Kundeneinlagen mit 3,488 Milliarden Euro um 1,9 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Dies ist dadurch begründet, dass wir wegen der negativen Zinsen im Interbankenmarkt die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückgeführt haben. Die reinen Kundeneinlagen (ohne Interbankenmarkt) sind um 150 Millionen Euro oder 4,6 Prozent angestiegen.

Die Deutschen sind keine Zinsjäger, das ist ein Ergebnis des „Vermögensbarometers 2015“ vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband, dem Umfragedaten des Wirtschafts- und Marktforschungsinstituts icon zugrunde liegen. Gerade auch in Zeiten großer Unsicherheiten aufgrund niedriger Zinsen setzen die Bundesbürger auf Sparsamkeit und Vorsicht. Als wichtigste Kriterien für den Vermögensaufbau bezeichneten sie Sicherheit, Flexibilität und Verfügbarkeit. Erst dann folgte die Rendite. Wir sehen unsere Verantwortung in dieser Zinsphase auch darin, faire Produkte zu fairen Preisen anzubieten.

Die Institutssicherung sorgt innerhalb des Haftungsverbundes der Sparkassen-Finanzgruppe für Transparenz über die bestehenden Risiken. Durch ein frühzeitiges Eingreifen und gegebenenfalls Unterstützungen innerhalb der Gruppe können dauerhafte Schwierigkeiten eines Instituts und damit ein Einlagensicherungsfall vermieden werden. Am 3. Juli 2015 trat in Deutschland das Einlagensicherungsgesetz in Kraft. Mit ihm wurde die europäische Einlagensicherungsrichtlinie in nationales Recht umgesetzt. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat die bewährte Institutssicherung der Sparkassen-Finanzgruppe als Einlagensicherungssystem nach § 43 Einlagensicherungsgesetz anerkannt. Durch diese Anerkennung der BaFin können die Kunden der Sparkassen, Landesbanken und Landesbausparkassen weiterhin auf eine umfassende Sicherung vertrauen.

Manche Kunden warten zwischenzeitlich schon auf die Einladung der Kreissparkasse, zu Weihnachten Gutes zu tun. Bereits zum neunten Mal haben wir die Geldanlage der Kunden im Sparkassenbrief mit Herz mit einer eigenen Spende verbunden. Pro 1.000 Euro Geldanlage war dies ein Euro. Die Kunden konnten zwischen zwei Empfängern wählen, wer die Spende aus ihrer Geldanlage erhalten soll. Am Ende gingen 4.900 Euro an BOJE Tübingen, den Kinder und Jugendhospizdienst des Vereins Tübingen Hospizdienste. An den Freundeskreis Mensch e. V. flossen 3.100 Euro.

Der Klima-Sparkassenbrief entstand aus dem Dialog mit unseren Kunden. Sie hatten den Wunsch nach einer nachhaltigen Geldanlage geäußert. Der Sparkassenbrief ist den Anlegern als einfache und risikolose Anlageform ein Begriff. Seit nun schon vier Jahren können sie dieses Produkt auch als Klima-Sparkassenbrief nutzen. Mit diesen Geldern werden Vorhaben zur Steigerung der Energie-Effizienz in der Region finanziert, beispielsweise die Errichtung von Fotovoltaik- und Solaranlagen. Anlagen sind ab 500 Euro und bis 50.000 Euro möglich. Dabei wurde der Mindestbetrag bewusst niedrig gehalten, um auch mit kleinem Guthaben Nachhaltigkeit zu ermöglichen.

Zugunsten unserer Kunden sind alle bilanzwirksamen Produkte der Kreissparkasse Tübingen mit außerordentlichen Kündigungsrechten ausgestattet. Das Guthaben kann bei Tod oder Pflegebedürftigkeit (Zuordnung zu einer Pflegestufe) des Gläubigers oder dessen Ehepartners jederzeit gekündigt werden. Ein Vertragsbestandteil, den besonders unsere älteren Kundinnen und Kunden sehr schätzen.

Im Geschäftsjahr 2015 konnte die Kreissparkasse Tübingen das Kundenkreditvolumen trotz deutlich höherer Tilgungsleistungen weiter ausbauen. Es stieg um 4,2 Prozent oder 131 Millionen Euro auf 3,260 Milliarden Euro an. Dabei sagten wir unseren Kunden die Rekordsumme von 835 Millionen Euro an neuen Krediten zu.

53 Prozent der Bevölkerung sehen in einem Eigenheim das beste Mittel für den Vermögensaufbau. Das ist das Ergebnis einer von der icon Wirtschafts- und Finanzmarktforschung im Auftrag des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes durchgeführten Umfrage. Die unverändert niedrigen Zinsen ermutigten Bauwillige und Immobilienkäufer ihre Vorhaben zu verwirklichen. Für den Wohnungsbau wurden insgesamt 251 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, 33,5 Prozent mehr als im Vorjahr.

Ein Erfolgsfaktor des deutschen Kreditsystems ist das Zusammenspiel von regional verwurzelten Kreditinstituten mit den Unternehmens- und Geschäftskunden in ihrem Geschäftsgebiet. Unser Motto „Miteinander reden – einander verstehen“ ist die Basis für eine partnerschaftlich und langfristig ausgerichtete Kundenbeziehung. Die Verantwortung sehen wir dabei in der richtigen Auswahl, Kombination und Anwendung der Finanzierungsinstrumente. 2015 sagten wir den Unternehmens- und Geschäftskunden den Rekordwert von 498 Millionen Euro an neuen Krediten und Darlehen zu.

Durch die Gründung unserer 100%igen Tochter, der Beteiligungsgesellschaft „Capital Tübingen GmbH, haben wir nun eine zusätzliche Möglichkeit, die Gewerbe- und Unternehmenskunden in der Region zu unterstützen. In Form einer stillen Beteiligung können wir nun auch Eigenkapital zur Verfügung stellen. Damit wollen wir diesen Kundenkreis bei der Realisierung der individuellen Herausforderungen begleiten. Ausgestattet ist die Tochter mit einem Stammkapital von 1,0 Millionen Euro. Der Start verlief erfolgreich, die Zahl der Beteiligungen liegt deutlich über dem Planansatz.

Die Zielsetzung der Kreissparkasse ist eine auf gegenseitiges Vertrauen aufgebaute langfristige Geschäftsbeziehung. Das „Miteinander reden – einander verstehen“ beginnt bereits bei der Unternehmensgründung. Wie wichtig eine verantwortungsvolle Begleitung von Existenzgründern ist, zeigt eine Langzeitanalyse der IHK. Nur etwa 66 Prozent überstehen das zweite Geschäftsjahr. 2015 begleiteten wir 56 Gründungen mit einem Geschäftsvolumen von 6,9 Millionen Euro.

Als Kreissparkasse wollen wir, dass sowohl Privat- als auch Geschäftskunden ihre geplanten Vorhaben verwirklichen können. Dazu schließen unsere Finanzierungsgespräche auch den beratungsintensiven Bereich der öffentlichen Fördermittel ein. Wir zählen zu den aktivsten Förderberatern im Land. Für den erfolgreichen Einsatz von Fördermitteln zeichnete uns die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) zum wiederholten Male als Premium-Partner Förderberatung aus. Sie bestätigte uns damit erneut höchste Beratungsqualität und besten Service.

4. Dienstleistungen

Die Kundenkonten stellen das Bindeglied zwischen der Kreissparkasse und ihren Kunden dar. Für die fast 222.000 Einwohner im Kreisgebiet führen wir fast 377.000 Konten. Die Drehscheibe einer jeden Bankverbindung ist das Girokonto. Deren Zahl konnte nochmals um über 1.700 Stück auf fast 152.000 Konten gesteigert werden. Darunter befinden sich auch über 4.100 Bürgerkonten auf Guthabenbasis.

Der Kreditkartenbestand wuchs im abgelaufenen Geschäftsjahr um 3,7 Prozent. Zwischenzeitlich nutzen über 33.600 Inhaber die vielfältigen Vorteile einer Kreditkarte.

Die EZB verstärkte 2015 die Bekämpfung der schwachen Inflation. Seit März werden monatlich 60 Milliarden Euro vor allem in Staatsanleihen erworben. Im Dezember wurde dieses Ankaufprogramm zeitlich verlängert und die negative Einlagenverzinsung um weitere 10 Basispunkte auf -0,3 Prozent gesenkt. Die Euphorie am Rentenmarkt war groß. 10-jährige Bundesanleihen rentierten zeitweise nur noch knapp über der Nullmarke. Noch im Frühjahr folgten heftige Kurseinbußen. Erst im Herbst ging es wieder stabiler zu. Die Aktienmärkte verzeichneten ein turbulentes Jahr. Der Deutsche Aktienindex (DAX) erreichte Mitte April sein Jahreshoch von 12.383 Punkten, was gleichzeitig einen neuen historischen Höchststand bedeutete. Die Griechenlandkrise und vor allem Befürchtungen über eine harte Landung der chinesischen Konjunktur belasteten über den Sommer hinweg. Der DAX verlor fast 25 Prozent seines Wertes. Das IV. Quartal bescherte dann,

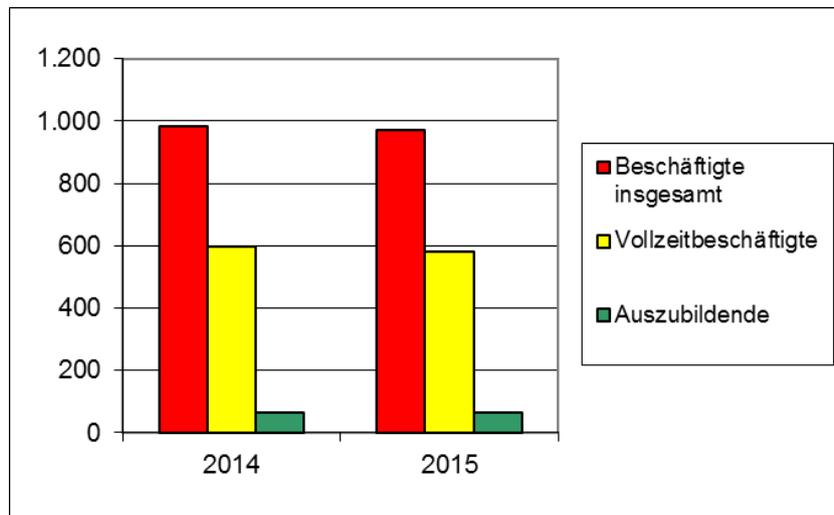
trotz Unsicherheiten nach dem Dieselskandal bei VW, ein versöhnliches Ende. Der DAX schloss mit 10.743 Punkten, 9,6 Prozent über dem Stand von Ende 2014. Das Wertpapiergeschäft der Kreissparkasse Tübingen verzeichnete in diesem Marktumfeld eine Umsatzsteigerung von 7,6 Prozent auf 245,7 Millionen Euro. Die Bruttoerträge nahmen gegenüber dem Vorjahr zu.

Als Agentur der Sparkassenversicherung schloss die Kreissparkasse Tübingen im Bereich Leben Verträge im Gesamtvolumen von 21,3 Millionen Euro ab. Im Bereich Komposit wurde eine Jahresnettobeitragssumme von 259.000 Euro erreicht.

Auch für den Verbundpartner Landesbausparkasse übt die Kreissparkasse Tübingen die Agenturfunktion aus. In der Sparte „Bausparen“ wurden Bruttoneugeschäfte im Gesamtbetrag von 97,3 Millionen Euro abgeschlossen.

Das Immobiliengeschäft war auch 2015 geprägt von einer sehr starken Nachfrage und einem geringen Angebot. Die niedrigen Zinsen bewegten weiterhin auch viele Kapitalanleger dazu, Sachwerte zu erwerben. Das Immobilienangebot konnte mit dieser regen Nachfrage nicht Schritt halten. Trotzdem wechselten 110 durch die Immobilienabteilung der Kreissparkasse vermittelte Objekte den Eigentümer. Das Umsatzvolumen belief sich auf 23,7 Millionen Euro.

5. Personal



Die Kreissparkasse Tübingen bietet fast 1.000 krisensichere Arbeitsplätze und zählt damit zu den großen Arbeitgebern in der Region. Ende 2015 hatten 972 Beschäftigte ihren Arbeitsplatz beim größten Geldinstitut im Landkreis, 13 Personen weniger als im Vorjahr. Die Gesamtzahl beinhaltet auch 63 Auszubildende sowie 327 Teilzeitkräfte. Kennzeichnend für unser Haus ist hierbei eine ausgewogene Altersstruktur. Mit einem Durchschnittsalter von 41 Jahren sind wir auch unter demographischen Gesichtspunkten gut aufgestellt.

Die Kreissparkasse Tübingen hat zahlreiche Angebote entwickelt, mit denen sich Familie und Beruf vereinbaren lassen. Es gibt unterschiedliche Teilzeitmodelle. Allen Beschäftigten in Elternzeit wird ein Wiedereinstieg im Rahmen eines individuellen Teilzeitmodells ermöglicht.

Das Ausbildungsplatzangebot der Kreissparkasse Tübingen ist ein gelebter Teil des öffentlichen Auftrags und Einsatzes für die Region. Seit Jahrzehnten bilden wir den Nachwuchs selbst aus und dies mit hoher Qualität. Von 25 Absolventen im Jahr 2015 wurden von der Kaufmännischen Berufsschule 18 mit einem Preis und einer mit einer Belobigung ausgezeichnet. Alle Absolventen erhielten ein Übernahmeangebot. Am Jahresende standen 63 Personen in einem Ausbildungsverhältnis zur Kreissparkasse. 22 von ihnen haben die Ausbildung im Herbst 2015 begonnen. Damit zählen wir zu den größten Ausbildungsbetrieben im Landkreis.

Neben der Ausbildung spielt die Weiterbildung eine bedeutende Rolle. Angesichts der ständigen Weiterentwicklung der Sparkassengeschäfte sowie technischer Neuerungen bildeten die gezielte Förderung, Weiterbildung und Höherqualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erneut Schwerpunkte in unserer Personalentwicklung. Im durchdachten Weiterbildungskonzept der Sparkassenorganisation erwarben beispielsweise 18 Personen als Bankfachwirt und 7 als Bankbetriebswirt zusätzliche Qualifikationen. Insgesamt investierte die Kreissparkasse rund 1,78 Millionen Euro in die Aus- und Weiterbildung.

Bereits 2014 wurde die Kreissparkasse Tübingen für ihre strategisch angelegte familienbewusste Personalpolitik mit dem Zertifikat zum Audit „berufundfamilie“ ausgezeichnet. Neu hinzugekommen ist das Beratungsangebot „Pflege“. Um die Herausforderungen bei einer anstehenden Pflegesituation im familiären Umfeld besser meistern zu können, übernimmt die Kreissparkasse die Kosten für eine professionelle Erstberatung durch eine zertifizierte Pflegesachverständige. Außerdem wurde auf Wunsch junger Mütter ein Elternzeit-Café eingerichtet, um den Kontakt zur Kreissparkasse während der familienbedingten Auszeit zu erhalten.

Die Gesundheit ihrer Beschäftigten liegt der Kreissparkasse Tübingen am Herzen. In einem Workshop wurden 2015 die Ausrichtung und das Ziel des Betrieblichen Gesundheitsmanagements erarbeitet. Das aus 10 Personen bestehende Team Betriebliches Gesundheitsmanagement führte beispielsweise eine Onlinebefragung durch, um die Bedürfnisse der Beschäftigten zum Thema Gesundheit zu erfahren. Beim veranstalteten Gesundheitstag wurden verschiedene Tests, die Messung von Körperfett und Body-Mass-Index sowie ein Rauschbrillenparcours und ein Mitmach-Angebot für eine Fit-Aktiv-Pause angeboten.

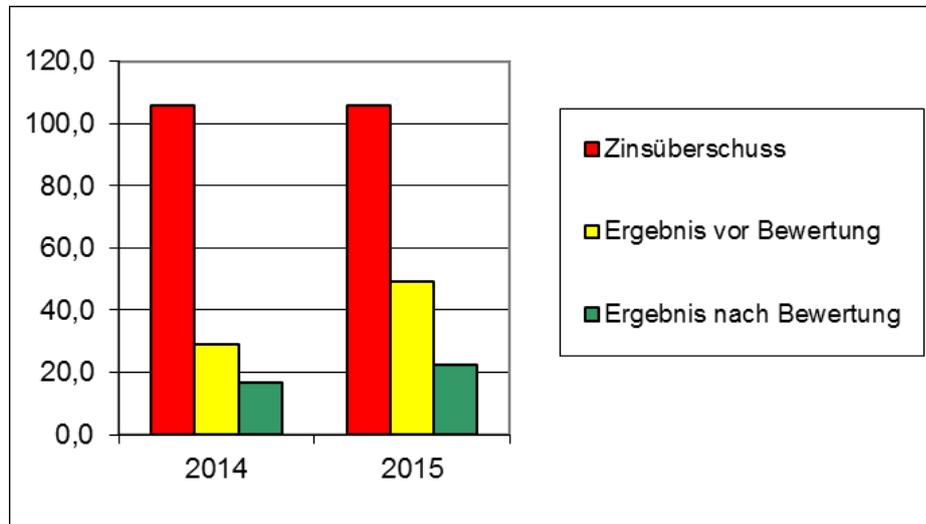
6. Geschäftsstellen

Das stark veränderte Kundenverhalten erfordert eine Straffung des Filialnetzes. Denn wir stellten fest, dass der Trend zur Nutzung der digitalen Filiale zunimmt, während die Nutzung der Kassen von Jahr zu Jahr nachlässt. Gleichzeitig steigen die Ansprüche an die Beratung, sowohl seitens der Kundschaft, als auch seitens der Gesetzgebung und der Aufsichtsbehörden. Beschleunigt wurde diese Notwendigkeit zur Veränderung durch zurückgehende Zinserträge aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase, die alle Institute trifft. Was uns als Kreissparkasse ganz wichtig ist, die persönliche Kundenberatung bleibt. Terminvereinbarungen sind unverändert von 8.00 bis 20.00 Uhr möglich. Wir sind auch weiterhin vor Ort präsent. Neben der Hauptstelle stehen den Kunden 45 Filialen und 25 Selbstbedienungsstellen zur Verfügung. Die Kreissparkasse unterhält damit weiterhin das dichteste Filialnetz aller Kreditinstitute im Landkreis Tübingen und ist somit praktisch überall erreichbar.

Die Entscheidung für den Umbau nach nahezu 25 Jahren ohne bauliche Veränderung bei unserer Hauptstelle Am Lustnauer Tor beinhaltet ein langfristiges Bekenntnis zum Standort. Am 30. Oktober konnte Richtfest gefeiert werden. Auch am Bau zeigt die Kreis-

sparkasse Kontinuität. Viele Handwerker waren bereits am letzten Umbau beteiligt. Über die Hälfte der Aufträge ging an eigene Kunden. Das Projekt befindet sich voll im Kosten- und Zeitplan.

7. Ertragslage



Durch das lang anhaltende niedrige Zinsniveau wurden die Erträge aus der Anlage der Eigenmittel und dem Kundenkreditgeschäft weiter geschmälert. Der Zinsüberschuss ging im nahezu erwarteten Rahmen zurück. Dabei reduzierte sich der Zinsaufwand nicht in gleichem Maße. Der Provisionsüberschuss lag um 8,2 Prozent über dem Vorjahresniveau. Der Verwaltungsaufwand reduzierte sich entgegen der Erwartungen. Dies ist auf den gesunkenen Personalaufwand zurückzuführen. Die Kreissparkasse Tübingen konnte ein Ergebnis vor Bewertung von 49,2 Millionen Euro ausweisen. Durch die Bildung von Vorsorgereserven wurde allen erkennbaren Risiken Rechnung getragen. Als Jahresüberschuss und Bilanzgewinn verblieben 2,7 Millionen Euro (2014: 2,8 Millionen Euro). Das gesamte Eigenkapital in Höhe von 212,3 Millionen Euro hat die Kreissparkasse in der langen Zeit ihres Bestehens ausschließlich aus erwirtschafteten Gewinnen gebildet.

Die Steuerzahlungen der Kreissparkasse Tübingen beliefen sich auf 20,0 Millionen Euro, davon 6,0 Millionen Euro Gewerbesteuer. Durch ein Volumen von 3,8 Millionen Euro in Form von Investitionen wie Baumaßnahmen, Einrichtungsgegenständen oder EDV-Technik und Bewirtschaftungskosten, wie beispielsweise Stromkosten oder Handwerkerrechnungen, trug die Kreissparkasse ihren Teil dazu bei, die Auftragsbücher vor allem auch der heimischen Wirtschaft zu füllen. An Löhnen und Gehältern flossen insgesamt 38,6 Millionen Euro an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreissparkasse. Diese Personalkosten sind ein Faktor, der sich über die Beschäftigten in Form von Steuern oder Konsumausgaben positiv in den Bilanzen von Kommunen, Handel und Handwerk der Region niederschlägt.

8. Spenden - Sponsoring - Stiftung

Die Besonderheit des Geschäftsmodells der Sparkassen ist das tief in ihrem Selbstverständnis verwurzelte Verantwortungsgefühl für die jeweilige Region in der sie tätig sind und für die Menschen, die dort leben. Diese Verpflichtung für das Gemeinwohl prägt

auch die Haltung und das Handeln der Kreissparkasse Tübingen. Dabei ruht unser Einsatz für die Region auf den 3 Säulen Spenden, Sponsoring sowie der Jugend- und Senioren-Stiftung. Für 2015 weist die soziale Leistungsbilanz ein Fördervolumen von 800.000 Euro aus. Im Rahmen der Sport- und Kulturförderung flossen insgesamt 345.000 Euro. Soziale Einrichtungen profitierten von einem Mittelzufluss in Höhe von 120.000 Euro. An Städte und Gemeinden wurden 167.000 Euro überwiesen. Die traditionell gute Zusammenarbeit mit den Schulen spiegelt sich in 73.000 Euro wider. Für den Umweltschutz stellten wir 65.000 Euro zur Verfügung. Außerdem flossen rund 30.000 Euro aus den Stiftungserträgen des Jahres 2014 an verschiedenste Projekte.

9. Ausblick

- Die anhaltende Niedrigzinsphase wird zu einem Rückgang bei den Zinserträgen führen.
- Der Jahresüberschuss 2016 wird rund 2,7 Millionen Euro betragen.
- Ein weiterhin reges Kreditgeschäft und stabile Kundeneinlagen prägen das laufende Geschäftsjahr.



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN

Anlage 2
Kreistagsdrucksache
Nr. 036/16

Regierungspräsidium Tübingen · Postfach 26 66 · 72016 Tübingen

Kreissparkasse Tübingen
Sparkassen Carré
Mühlbachäckerstr. 2
72072 Tübingen

Tübingen 23.06.2016
Name Thomas Lohmiller
Durchwahl 07071 757-3725
Aktenzeichen 14-6/2285.2
(Bitte bei Antwort angeben)

 Jahresabschlussprüfung 2015

Das Regierungspräsidium bestätigt nach § 30 Abs. 3 Satz 4 des Sparkassengesetzes, dass die bei der Sparkasse durchgeführte Prüfung des Jahresabschlusses 2015 keine erheblichen Verstöße ergeben hat.

Wir bitten um Vorlage einer Niederschrift über das Entlastungsverfahren.

Die Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg hat eine Abschrift dieses Schreibens erhalten.


Dr. Jörg Schmidt
Regierungspräsident